

Maren Kämpfert

Kurzbericht zu BNE-Tage 2015: Seebachtrilogie I: Wasser in Menschenhand

Wasser spielte in Westhofen schon vor Hunderten von Jahren eine große Rolle. Auf dessen Spuren begab sich die Gruppe in Westhofen. Damals wurde das Wasser in offenen Kanälen durch den Ort geleitet, um die zahlreichen Mühlen im Ort anzutreiben. Ein kurzes Teilstück eines solchen Kanals ist noch vorhanden und konnte bis zur nächsten ehemaligen Mühle verfolgt werden.

Die Seebachquelle in Westhofen ist die wasserreichste in Rheinhausen und befindet sich im Ortskern. In der alten Ortslage durchgehend eingefasst, mit Trittsteinen – für die Waschfrauen -, Wasserentnahmestellen – für Trinkwasser -, Furten – für die Pferdefuhrwerke und Weinfässer- und Mühlrädern – für die Mühlen-, ist die Nutzung des Wassers, wie sie früher lebensnotwendig war, auch heute noch gut zu erkennen.

Unser Zugang zu Trinkwasser ist heute sehr bequem und einfach und täuscht darüber hinweg, welche Mengen jeder von uns täglich verbraucht. Die Gruppe erfuhr anhand einer Wasserrallye, wie viel Wasser im Laufe eines Tages von jedem einzelnen benötigt wird und konnte mit einem gemeinsamen Geschicklichkeitsspiel die globale Auswirkung dessen erleben.



Maren Kämpfert

Kurzbericht zu BNE-Tage 2015: Seebachtrilogie I: Wasser in Menschenhand

